



DULWICH COLLEGE
FOUNDED 1619

Upper School Entrance Examination Specimen Paper GERMAN

Your Last Name	
Your First Name	
Date of Birth	
Current School	

Instructions

- Write in blue or black ink
- Time allowed for this exam: **45 minutes**.
- Answer **all** questions in **Section A and Section B**.
- Both sections are **equally weighted** (i.e. 50% per section).
- Dictionaries are **not allowed**.

SECTION A

Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Zoos – Pro und Kontra

Habt ihr Lust, einen Albino-Gorilla oder ein kleines Panda-Baby zu sehen? Würdet ihr gerne mal die Seelöwen besuchen oder die Schlangen füttern? Der Stadtzoo kann den Besuchern diese Gelegenheiten bieten. Alles sehr interessant und positiv, oder?

Nicht alle glauben, dass Zoos eine gute Idee sind. Brigitte Sooms und Paul Herbinger haben gegensätzliche Meinungen.

Brigitte Sooms

Zoos sind für viele Tiere die einzige Überlebenschance, denn viele Tiere sind vom Aussterben bedroht. Es ist ein Fakt, dass sich unsere Umwelt verändert, und das bedeutet, dass viele Tiere nicht mehr dort leben können, wo sie bisher ihre Heimat hatten. Viele Tiere haben Hunger und können kein Futter finden, oder es gibt nicht genug Wasser für sie. Deshalb müssen sie in andere Gegenden ziehen.

Meiner Meinung nach ist es tragisch, dass es für einige Tiere einfach keinen alternativen Lebensraum gibt. Das bedeutet, dass sie entweder aussterben oder von anderen Tieren gejagt und getötet werden, wenn sie ihr Habitat verlassen. Der Zoo gibt den Tieren eine Chance zu überleben. Meine Arbeit im Zoo garantiert den Tieren ein neues Leben. Dass wir durch die Zoobesucher Geld bekommen, macht Zoos nicht automatisch zu großen Geschäften. Und das Geld, das wir verdienen? Wir geben es sofort wieder für die Tiere und den Zoo aus.

Paul Herbinger

Die Tiere werden aus ihrem Lebensraum herausgeholt, um die Zoobesucher zu unterhalten und um den Zoobesitzern viel Geld zu machen. Wilde Tiere gehören in keinen Zoo – ich bin jedes Mal schockiert, wenn ich in einen Zoo gehe. Als ich jung war, waren Zoos mein Lieblingsort, denn ich konnte dort verschiedene Wildtiere sehen. Aber dann ist mir klar geworden, dass wir diese Tiere berauben. Wenn wir die Tiere im Zoo füttern, werden sie faul und abhängig von uns. Die Organisation, für die ich arbeite, glaubt, dass wir die Tiere auch anders retten können. Wie? Ich helfe den Tieren dort, wo sie leben, in Afrika oder Asien. Die Tiere verdienen unseren Respekt.

- (a) Welche Tiere können Besucher im Stadtzoo sehen? Nennen Sie **ein** Beispiel.

..... [1]

- (b) Wie unterscheiden sich Brigitte Sooms und Paul Herbinger?

..... [1]

- (c) Warum sind Zoos die einzige Überlebenschance für viele Tiere?

..... [1]

(d) Aus welchen Gründen müssen sich Tiere eine andere Heimat suchen? Nennen Sie **zwei** Beispiele.

1 [1]

2 [1]

(e) Wie findet Brigitte es, dass einige Tiere keinen Lebensraum mehr finden?

..... [1]

(f) Was machen die Zoos mit dem Geld, das sie verdienen?

..... [1]

(g) Wann reagiert Paul Herbinger schockiert?

..... [1]

(h) Wie fand Paul Zoos, als er jung war und warum?

1 Wie? [1]

2 Warum? [1]

(i) Was passiert, wenn wir die Tiere im Zoo füttern?

..... [1]

[Gesamtpunktzahl: 11]

SECTION B

Wählen Sie **entweder** 3(a) **oder** 3(b).

Schreiben Sie 130–140 Wörter **auf Deutsch**.

ENTWEDER

(a) Probleme im Urlaub

Neulich im Urlaub hatten Sie und Ihre Freunde viele Probleme.
Sie schreiben eine E-Mail an einen Freund / eine Freundin.

- Beschreiben Sie die Probleme, die Sie neulich im Urlaub hatten.
- Erzählen Sie, wie Sie und Ihre Freunde auf diese Probleme reagiert haben.
- Erklären Sie, welche Hilfe Sie bekommen haben.
- Erklären Sie, warum Urlaub für Sie wichtig ist oder nicht.
- Sagen Sie, wie Sie nächstes Jahr einen problemfreien Urlaub haben werden.

[28]

ODER

(b) Stadtleben

Ihre Großeltern wohnten in Ihrer Stadt, als sie jung waren.
Sie schreiben einen Artikel für ein Blog.

- Beschreiben Sie, wie Ihre Stadt früher war, als Ihre Großeltern jung waren.
- Erklären Sie, wie Ihre Großeltern die Stadt heute finden.
- Erzählen Sie, was Sie gern in der Stadt machen, was früher für Ihre Großeltern nicht möglich war.
- Erklären Sie, was für Sie persönlich in einer Stadt wichtig ist.
- Beschreiben Sie, wo Sie am liebsten in der Zukunft wohnen werden.

[28]

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

